

United Nations Nations Unies

HERMANN-EHLERS-STR. 10, 53113 BONN, GERMANY
TEL.: 0049 (0)228 815-2275 FAX: 0049 (0)228 815-2950

PRESSEINFORMATION Sperrfrist 22.10.2008, 15:30h

Weltweite Massenproteste gegen Armut: Über 116 Millionen Menschen fordern Regierungen zur Umsetzung der Millenniumsziele auf / Auch in Deutschland große Beteiligung am Weltweiten Aktionstag der Vereinten Nationen

Bonn/New York, 22. Oktober 2008. Mehr als 116 Millionen Menschen in über 110 Ländern und damit fast 2% der gesamten Weltbevölkerung erbrachten einen Guinness Weltrekord: Gemeinsam standen sie letztes Wochenende für eine Welt ohne Armut auf. Sie forderten von den Regierenden die Umsetzung der UN-Millenniumsziele und wirksame Maßnahmen zur Armutsbekämpfung. Alleine in Deutschland beteiligten sich über 127.000 Menschen am Weltweiten Aktionstag „Stand Up“. Diese Zahlen gaben heute die Organisatoren der Aktion, die UN-Millenniumskampagne und der Global Call to Action against Poverty (in Deutschland: Deine Stimme gegen Armut), bekannt.

„Die Geschichte hat gezeigt, dass Massenproteste die Kraft haben auch große Missstände zu beenden.“ erklärt Eveline Herfkens, Gründerin der UN-Millenniumskampagne. „Dieses Wochenende sind die Stimmen gegen Armut so laut geworden, dass die Regierenden darauf reagieren müssen“. Im Vergleich zum Vorjahr hätten sich die Teilnehmerzahlen annähernd verdreifacht, was den zunehmenden Rückhalt und den Unmut in der Bevölkerung verdeutliche. „Die Finanzkrise ist keine Entschuldigung, die Armutsbekämpfung auf der politischen Agenda nach unten zu schieben“, ergänzt Dr. Renée Ernst, Beauftragte der UN-Kampagne in Deutschland. „Im Gegenteil, gerade jetzt gilt es zu verhindern, dass die Ärmsten der Armen auch noch die Zeche für das Missmanagement der Banken zahlen müssen.“

Bundesweit beteiligten sich mehr als 127.000 Menschen an mehr als 175 Stand Ups. Darunter gab es Aktionen in Schulen, an Universitäten, Theatern, Sportvereinen und auf Marktplätzen. Zur Hauptveranstaltung in Berlin war auch Bundesentwicklungsministerin Heidemarie Wiecek-Zeul erschienen. Sie rief dazu auf, den Politikern Rückenwind für Maßnahmen der Armutsbekämpfung zu geben und betonte, dass an Betrachtung der für das Banken-Rettungspaket verabschiedeten Mittel es auch möglich sein müsse, genügend Mittel zur Beendigung von Hunger und Armut aufzubringen.

Weltweit nutzten Nichtregierungsorganisationen und Aktivisten den Aktionstag, um ihren Forderungen an die eigene Regierung Gehör zu verschaffen. Die Teilnehmer verteilen sich wie folgt auf die unterschiedlichen Regionen:

Afrika und Arabische Staaten	42.344.021
Asien	73.151.847
Europa	951.788
Lateinamerika	211.250
Nordamerika	123.920
Ozeanien	210.803
Gesamt	116.993.629

Beispiele beeindruckender Stand Up Aktionen gibt es weltweit: Z.B. in Indien. In Badarpur Khadar, einem Dorf ohne Strom, Wasser und Gesundheitseinrichtungen 15 km vor Delhi, haben 700 Dalits („Unberührbare“) aus eigenen Mitteln ein Schulzelt eröffnet. Mit ihrem Stand Up fordern die Organisatoren von der indischen Regierung Ressourcen für Bildungseinrichtungen. Oder in Nigeria, wo 20.000 Menschen im ärmsten Bundesstaat für stärkere Frauenrechte durch Fortbildungen und Mikrokredite aufstanden und in Indonesien, wo 450.000 Menschen nach dem Freitagsgebet in über 1.500 Moscheen wirksamere Armutsbekämpfungsprogramme der Regierung forderten.

Mehr Infos zu Stand Up-Aktionen weltweit unter „Presse“ auf www.un-kampagne.de

Interviewanfragen für

Dr. Renée Ernst (Beauftragte UN-Millenniumkampagne) bitte an:
Stephanie Bindzus, 0228-815 2276 (bindzus@un-kampagne.de)
(www.un-kampagne.de)

Eveline Herfkens (Gründerin der UN-Millenniumkampagne)
oder Organisatoren von Stand Up Events weltweit bitte an:
Kara Alaimo, +1 212-906 6399 (kara.alaimo@undp.org)